

Inhalt

<i>Vorwort</i>	5
<i>Literaturverzeichnis</i>	11
<i>Abkürzungen</i>	18

ERSTER TEIL

ORT UND STRUKTUR DER THEOLOGIE TILLICHS

<i>I. Tillichs Selbstverständnis in der protestantischen Theologie der Gegenwart</i>	22
1. Glaube und Geschichte als Problem protestantischer Theologie im 19. Jahrhundert	22
2. Tillichs Stellung zur liberalen Theologie	29
3. Tillichs Stellung zur dialektischen Theologie	31
<i>II. Die Neuformulierung des protestantischen Prinzips und der Begriff des Paradox</i>	36
1. Die Rechtfertigungslehre	36
2. Das protestantische Prinzip	38
3. Der Begriff des Paradox	42
<i>III. Die methodische Eigenart der Theologie Tillichs und der Begriff des Symbols</i>	45
1. Die metalogische Methode	45
2. Die Methode der Korrelation	48
3. Der Begriff des Symbols	52

ZWEITER TEIL

ANFANGE UND ENTFALTUNG DER GESCHICHTSDEUTUNG TILLICHS

<i>I. Geist und Geschichte im „System der Wissenschaften“</i>	59
1. Die Kategorie des „Geistig-Schöpferischen“	59
2. Die Geschichtswissenschaft	63
3. Die Geistesgeschichte	66
<i>II. Grundbegriffe der Geschichtsdeutung Tillichs</i>	68
1. Der Religiöse Sozialismus	68
2. Prophetische und marxistische Geschichtsdeutung	72
3. Kairos	79
4. Utopie	86

5. Theonomie	90
6. Das Dämonische	96
7. Gestalt der Gnade	102
8. Gläubiger Realismus	105

DRITTER TEIL

DIE FRAGE NACH DEM SINN DER GESCHICHTE IN TIL- LICHS GESCHICHTSPHILOSOPHIE

<i>I. Die Stellung der Geschichtsphilosophie und -theologie in Tillichs theo- logischem System</i>	113
1. System und Fragment	113
2. Der Aufbau der <i>Systematischen Theologie</i>	116
<i>II. Strukturen der Geschichte</i>	118
1. Die geschichtliche Dimension	118
2. Die menschliche Geschichte	121
3. Die kategoriale Struktur der Geschichte	126
a) Der Begriff der Kategorie	126
b) Zeit und Raum	128
c) Kausalität und Substanz	132
4. Dynamik und Dialektik der Geschichte	134
<i>III. Die Zweideutigkeiten der Geschichte</i>	138
1. Die fundamentale Zweideutigkeit des Lebens und der Geschichte	138
2. Geschichtliche Selbst-Integration und das Problem der Macht	140
3. Geschichtliches Sich-Schaffen	148
4. Geschichtliche Selbst-Transzendierung	151
<i>IV. Typologie der Geschichtsdeutungen</i>	155
1. Die Frage nach dem Sinn der Geschichte	155
2. Interpretationen der Geschichte im ungeschichtlichen Denken	156
3. Interpretationen der Geschichte im geschichtlichen Denken und das Problem des Fortschritts	159

VIERTER TEIL

GESCHICHTE ALS HEILSGESCHICHTE IN TILLICHS GE- SCHICHTSTHEOLOGIE

<i>I. Gott und Mensch in der Geschichte</i>	169
1. Gott als lebendiger Gott	169
a) Das unbedingte und das konkrete Element in der Gottesidee	169
b) Gott als Sein, Gott als Leben und Gott als Geist	172
c) Gott und Welt	176
d) Gott und Zeit, Gott und Geschichte	177
e) Vorsehung	179

2. Der Mensch als endliche Freiheit	181
a) Theologische Anthropologie und Erfahrung	181
b) Freiheit als Zentriertheit und Transzendieren	184
c) Geschichtliche und politische Freiheit	187
d) Endlichkeit	188
e) Fall und Entfremdung	190
<i>II. Offenbarung und Erlösung als Geschichte</i>	<i>196</i>
1. Offenbarung und Geschichte	196
a) Heilsgeschichte und Weltgeschichte	196
b) Offenbarung	197
c) Die Offenbarungskorrelation	199
d) Geschichtliche Offenbarung und Offenbarungsgeschichte	201
2. Die Religionsgeschichte als Periode der Vorbereitung	205
a) Religion und Offenbarung	205
b) Universale Offenbarung	206
c) Die Geschichte Israels	210
3. Jesus der Christus als Mitte der Geschichte	211
a) Christologie und Geschichtstheologie	211
b) Das Symbol des „Christus“	212
c) Das Neue Sein	214
d) Die Mitte der Geschichte	218
e) Der Christus des Glaubens und der historische Jesus	223
<i>III. Heilsgeschichte als erlösende Macht in der Geschichte</i>	<i>230</i>
1. Das Reich Gottes in der Geschichte	230
a) Jesus als der Christus und die Symbole der Erlösung	230
b) Das Symbol „Gegenwart des göttlichen Geistes“	231
c) Das Symbol „Reich Gottes“	236
d) Die Funktion der Kirchen	239
2. Die fragmentarische Überwindung der Zweideutigkeiten der Geschichte	246
a) Die Zweideutigkeiten der geschichtlichen Selbst-Integration: Liebe, Macht, Gerechtigkeit und die christlichen Kirchen	246
b) Die Zweideutigkeiten des geschichtlichen Sich-Schaffens: Tradition und Revolution	253
c) Die Zweideutigkeiten der geschichtlichen Selbst-Transzendierung: Erwartung und Gegenwart des Reiches Gottes	256
<i>IV. Eschatologie — Reich Gottes als Ziel der Geschichte</i>	<i>260</i>

FÜNFTER TEIL

KRITISCHE THEOLOGISCHE GESCHICHTSTHEORIE IN PRAK-
TISCHER ABSICHT (ZUSAMMENFASSUNG UND KRITIK)

<i>I. Tendenz der Interpretation</i>	271
<i>II. Die Geschichtsphilosophie</i>	273
<i>III. Die Geschichtstheologie</i>	281
<i>IV. Kritik</i>	292
<i>Personenregister</i>	297